

ADAC REPORT

3/2026

NORDRHEIN

ADAC

**MAXIMALE SPANNUNG
VOR DEM 24H-RENNEN**

 **MAX VERSTAPPEN**

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Andrea Florkiewicz Automobilsport, Allgemeine Verwaltung
T +49 221 47 27 706 | andrea.florkiewicz@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand DMSB-Sportwarte Automobilsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Versicherungen, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, Simracing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de / [pannenhilfe](https://pannenhilfe.adac.de)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 € / Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber / Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Christina Fink, Dilara Aldemir
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de

Inhalt



14 Rundstrecken-Challenge Nürburgring: Saisonauftakt 2026.



24 ADAC MX Masters: Starke Teilnehmerfelder in allen Klassen.



30 Clubinfo: Der ADAC Nordrhein zieht Bilanz bei der Luftrettung.

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC RAVENOL 24h-Rennen
- 10 IGTC
- 12 Motorsport Team Germany
- 14 Rundstreckenchallenge Nürburgring

KARTSPORT

- 16 Siegerehrung Jugend-Kartslalom
- 22 ADAC Kart Rookies Cup West

MOTORRADSPORT

- 23 ADAC MX Academy
- 24 ADAC MX Masters
- 28 ADAC Road Racing Academy

ADAC CLUBINFO

- 30 ADAC Luftrettungsbilanz 2025
- 30 ADAC Staubilanz 2025 für NRW
- 31 Saisonstart für die Stauberater des ADAC Nordrhein
- 31 ADAC Pedelec-Kurse
- 31 ADAC Camper des Jahres 2026: Jetzt bewerben!

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.S.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Gruppe C, ADAC, Steve Bauerschmidt, OCA, Jana Dombrowski, Daniel Schröder, Johannes Giewald, Thomas Banneyer **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Vom F1-Thron in die Grüne Hölle

Max Verstappen greift nach der 24h-Krone. Der vierfache Formel-1-Weltmeister startet im Mai auf dem Nürburgring.

Es ist die Nachricht, auf die die Motorsportwelt gewartet hat: Der vierfache Formel-1-Weltmeister Max Verstappen stellt sich der ultimativen Herausforderung im GT-Sport. Im Mai 2026 wird der Niederländer erstmals beim legendären ADAC RAVENOL 24h Nürburgring an den Start gehen. Damit erfüllt sich der Ausnahmekönner einen lang gehegten Traum, den er bereits nach sei-

nem ersten historischen Nordschleifen-Sieg im Vorjahr formulierte.

Ein Stern für den Champion: Das Projekt Verstappen Racing

Für sein Nordschleifen-Programm 2026 hat sich Verstappen mit einer der erfolgreichsten Marken der „Grünen Hölle“ verbündet: Mercedes-AMG. Unter der Nen-

nung Mercedes-AMG Team Verstappen Racing wird ein Mercedes-AMG GT3 in der Top-Kategorie SP9 um den Gesamtsieg kämpfen. Technisch betreut wird der Bolide von der erfahrenen Mannschaft von Winward Racing, die bereits im Vorfeld der Saison ein intensives Testprogramm in Südeuropa startete.

Optisch wird der Wagen mit der Startnummer 3 durch ein mar-



kantes Design bestechen, das durch die Unterstützung von Red Bull geprägt ist. An Verstappens Seite agiert ein hochkarätiges Fahrer-Quartett: Die AMG-Performance-Fahrer Lucas Auer, Jules Gounon und Daniel Juncadella bilden gemeinsam mit dem Formel-1-Star ein Aufgebot, das technisches Know-how mit extremer Nordschleifen-Erfahrung kombiniert.

Die Vorbereitung: Maßgeschneidert für den Weltmeister

Der Weg zum 24-Stunden-Rennen führt über eine akribische Vorbe-

reitung. Als zentraler Testeinsatz dient der zweite Lauf der ADAC RAVENOL Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS 2), der speziell für Verstappen im Terminkalender angepasst wurde. Ursprünglich für Ende März geplant, wurde das Rennen auf den 21. März 2026 vorverlegt, um eine Teilnahme des Niederländers zu ermöglichen.

Dass Verstappen auf Anhieb siegfähig ist, bewies er bereits in der Saison 2025. Nachdem er seine „DMSB Permit Nordschleife“ (DPN) erfolgreich in einem seriennahen Porsche Cayman absolviert hatte, schrieb er bei seinem ersten GT3-Einsatz

am Ring Geschichte. Gemeinsam mit Chris Lulham gewann er im Ferrari 296 GT3 das Rennen NLS 9 und verwies etablierte Nordschleifen-Größen wie Frank Stippler auf die Plätze. Dieser Premiersieg außerhalb der Formel 1 unterstrich seine Ambitionen: „Mein Ziel ist, irgendwann beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring dabei zu sein“, so Verstappen nach seinem Triumph beim Barbarossapreis.

Strategische Allianz und technischer Maßstab

Für Mercedes-AMG hat die Teilnahme des Superstars eine

enorme Bedeutung. „Die Teilnahme von Max Verstappen wird eine große Aufmerksamkeit erzeugen“, erklärt Christoph Sagemüller, Leiter Mercedes-AMG Motorsport. Gemeinsam mit dem Partner-Team Mercedes-AMG Team RAVENOL (Startnummer 80), das mit Maro Engel, Maxime Martin, Fabian Schiller und Luca Stolz auf ein bewährtes Team

setzt, strebt die Marke aus Affalterbach den ersten Gesamtsieg seit 2016 an.

Verstappen selbst blickt voller Vorfreude auf das Event: „Es gibt keine andere Rennstrecke, die ihr gleicht. Das 24-Stunden-Rennen steht schon seit langem auf meiner Wunschliste“. Die Kombination aus einem der besten Fahrer der Welt, einem konkurrenzfähigen Mercedes-AMG GT3 und

einem eingespielten Team lässt keinen Zweifel daran, dass Max Verstappen im Mai 2026 nicht nur zum Mitfahren in die Eifel kommt.

Text: ks

Fotos: Gruppe C



Verstappen erfuhr sich seine DPN bei NLS7 im Porsche Cayman aus der PETN (oben). Bei seinem ersten GT3-Renneinsatz fuhr er schließlich zum ersten NLS-Sieg.



Samstag, 28. März 2026 — „Bergischer Schmied“

1. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
Nordschleife mit GP Kurzanbindung

Veranstalter:
Bergischer Motor-Club e.V. im ADAC
Fernando Nogueras
Am Büchel 73
53173 Bonn
Tel: +49 170 8538 302
fernando@bergischermotor.club
Info: www.r-c-n.com

1. Wertungslauf RCN GLP Gleichmässigkeitsprüfung
Nordschleife mit GP Kurzanbindung

Veranstalter:
Bergischer Motor-Club e.V. im ADAC
Fernando Nogueras
Am Büchel 73
53173 Bonn
Tel: +49 170 8538 302
fernando@bergischermotor.club
Info: www.rcn-glp.de



Freitag, 27. März 2026

RCN Test- & Einstellfahrt

Nordschleife mit GP Kurzanbindung
(Weitere Infos auf www.r-c-n.com)





Logenplatz am Lagerfeuer

Campingangebote bei den **ADAC RAVENOL 24h Nürburgring** werden optimiert.

Wenn bei den ADAC RAVENOL 24h Nürburgring die Motoren brüllen, verwandelt sich der Nürburgring einmal mehr in ein riesiges Motorsport-Festival. Für viele Fans gehört das Camping in der legendären „Grünen Hölle“ dabei genauso zur Tradition wie die Nacht auf der Nordschleife: gemeinsam grillen und fachsimpeln, während die Scheinwerfer durch den Wald stechen. Die Besucher an der Nordschleife sind mehr als nur Zuschauer, sie sind ein wichtiger Teil des 24h-Festivals. Nachdem das Family&Friends-Angebot im vergangenen Jahr

erstmalig aufgelegt wurde und so hervorragend ankam, dass die Flächen schnell ausverkauft waren, wird es für 2026 nochmals optimiert. Der Bereich liegt im Bereich Müllenbachschleife bewusst etwas abseits vom Trubel und bietet damit ein ruhigeres Campingerlebnis.

Family&Friends: Volle 24h-Action, ruhigerer Schlaf

Die 24h-Party rund um die Nordschleife ist legendär: In den Bedarfscampingzonen rund um die längste Rennstrecke der Welt geht es traditionell zur Sache, und

die Besucher dort erleben eine Riesengaudi mit einer leichten Tendenz zum Schlafentzug. Um auch Fans ein sinnvolles Angebot zu machen, die es etwas ruhiger mögen, wurde im Vorjahr das Family & Friends-Camping ins Leben gerufen. Es richtet sich an Fans, die das 24h-Wochenende besonders komfortabel und stressfrei erleben möchten – mit einem abgegrenzten, ruhiger gestalteten Campingbereich. Für 2026 haben ADAC Nordrhein und Nürburgring das Angebot gemeinsam weiterentwickelt und dabei zahlreiche Anregungen der Besucher aus dem



MEHR INFOS



vergangenen Jahr aufgenommen. Der Zugang zum Gelände auf dem Parkplatz C3 wird stärker kontrolliert, der Bereich besser geschützt und damit insgesamt ruhiger. Für noch mehr Komfort sorgt ein fußläufig vom Gelände erreichbares Dusch-Camp. Außerdem wird der Bus-Shuttle optimiert: Eine angepasste Linienführung im Bereich Müllenbachschleife sorgt dafür, dass der Verkehr dort staufreier fließen kann. Wie gehabt können die rund 50 qm großen Parzellen, die für bis zu acht Personen ausgelegt sind, jeweils nur für den Zeitraum von Mittwoch bis Sonntag gebucht werden (keine Einzeltage). Für den Platz, der neben Strom, Duschen und WC auch Wasserentnahmestellen bietet, wird neben der Campinggebühr

pro Parzelle eine Reservierungsgebühr von je 100 Euro fällig.

Party und PS: Camping rund um den Ring

Für das Camping bei den 24h Nürburgring gilt darüber hinaus wie gewohnt: einfach anreisen und genießen. Denn viele Zonen rund um die Nordschleife werden nur an diesem Wochenende zum Campen freigegeben. Wer hier unterkommen möchte, reist häufig früh an, denn bereits am Montag vor dem 24h-Wochenende werden die Areale freigegeben und verwandeln sich ganz schnell in den Camping-Himmel in der Grünen Hölle. Doch auch wer erst später anreist, kommt unter: Ein Leitsystem rund um den Nürburgring weist die Campingplätze aus, in denen noch

Kapazitäten frei sind. Und selbst die Besucher, die erst zum Rennwochenende in die Eifel kommen, können beruhigt planen: Am Nürburgring gibt es ausreichende Flächenreserven – ein Campingplatz ist in jedem Fall gesichert.

Die Campinggebühren werden wie in der Vergangenheit direkt bei der Einfahrt ins jeweilige Gelände erhoben. Um die Abläufe weiter zu beschleunigen, wird 2026 erstmals flächendeckend die Zahlung mit EC-Karte möglich sein, nachdem im vergangenen Jahr bereits ein erfolgreicher Testlauf an ausgewählten Eingängen durchgeführt wurde.

Text: ADAC Nordrhein

Foto: Gruppe C



Der Saisonauftakt der IGTC fand im australischen Bathurst statt.

Rekordjagd am Mount Panorama

Der Saisonauftakt der **Intercontinental GT Challenge** 2026 bot Motorsport-Drama der Extraklasse und endete mit einem historischen vierten Sieg für Mercedes-AMG.

Nach einer beispiellosen Aufholjagd von Startplatz 29 sicherte sich das Team GMR den Triumph, während Maro Engel im zehnten Anlauf endlich seinen ersten Erfolg beim australischen Langstrecken-Klassiker feierte. Vor einer Rekordkulisse von über 55.000 Zuschauern setzte sich das Trio in einer turbulenten Schlusphase gegen die Konkurrenz durch und bescherte der Marke mit dem Stern einen perfekten Start in die neue Meisterschaft.

In einem Rennen, das vor insgesamt 55.231 Zuschauern – einem neuen Allzeitrekord – alle Erwartungen übertraf, sicherte sich das

Team GMR den ersten Sieg für Mercedes-AMG am Mount Panorama seit vier Jahren. Besonders emotional war der Erfolg für Maro Engel, der gemeinsam mit Maxime Martin und Mikael Grenier triumphierte und damit endlich den lang ersehnten Sieg bei diesem australischen Langstrecken-Enduro feierte. Die Geschichte des Rennens war vor allem von einer beispiellosen Aufholjagd geprägt, da die beiden Erstplatzierten das Feld von den hintersten Startplätzen aus aufrollten. GMR startete lediglich von Rang 29, während der zweitplatzierte Porsche von High Class

Racing sogar nur vom 30. Platz ins Rennen ging. Damit pulverisierten sie den bisherigen Rekord für den Sieg aus der am weitesten hinten liegenden Startposition, der seit 2020 bei Rang 11 gelegen hatte. Dass am Ende insgesamt 13 Fahrzeuge in der Führungsrunde ins Ziel kamen, unterstreicht die enorme Leistungsdichte des diesjährigen Starterfeldes.

Das Team High Class Racing sorgte dabei für die Sensation des Wochenendes. Die Fahrerbesetzung um Independent-Cup-Sieger Kerong Li sowie Anders Fjordbach und Dorian Boccolacci trotzte ihrem Status als Bronze-Besat-

zung und ließ zahlreiche Werksmannschaften hinter sich, um mit nur einer Sekunde Rückstand auf den siegreichen Mercedes den zweiten Gesamtrang zu belegen. Den verbleibenden Podestplatz sicherte sich das BMW-Team WRT mit Raffaele Marciello, Augusto Farfus und Valentino Rossi, die damit einen soliden Grundstein für die Titelverteidigung von BMW in der IGTC legten.

Die Entscheidung um den Sieg fiel erst in der dramatischen Schlussphase. Nachdem das Rennen bereits drei Stunden und 40 Minuten vor dem Ende aufgrund eines schweren Unfalls von Ralf Aron im Bereich „The Dipper“ unterbrochen werden musste, schien Jules Gounon im Mercedes

von 75 Express lange Zeit wie der sichere Sieger. Doch ein folgenschwerer Zwischenfall beim letzten Restart änderte alles, als Gounon mit Sheldon van der Linde im WRT-BMW kollidierte. Beide Fahrzeuge trugen Schäden davon und wurden weit nach außen getragen, was Maxime Martin die perfekte Lücke bot, um innen vorbeizuziehen und die Führung zu übernehmen, die er bis zur Zielflagge nicht mehr abgab.

Für andere Hersteller verlief der Saisonauftakt hingegen enttäuschend. Das lang erwartete Debüt von Ford in der IGTC endete bereits nach 20 Minuten, als Christopher Mies auf der Conrod Straight mit einem Känguru kollidierte und der Mustang GT3

schwer beschädigt wurde. Auch Chevrolet blieb das nötige Glück verwehrt; Earl Bamber lag in der Corvette lange Zeit in Schlagdistanz zur Spitze, bis ein mechanischer Defekt an der Sektion „Skyline“ 90 Minuten vor Ende das Aus bedeutete. In der Herstellerwertung führt Mercedes-AMG nun mit fünf Punkten Vorsprung vor Porsche, bevor die Meisterschaft vom 14. bis 17. Mai zum nächsten Highlight auf dem Nürburgring gastiert.

Text: ks

Fotos: SRO



Maro Engel, Maxime Martin und Mikael Grenier triumphierten.



Hinter den Kulissen der F1: Vierrad-Talente bei Audi

Wenige Wochen vor dem F1-Auftakt bekam das **Motorsport Team Germany** einen exklusiven Einblick in die Vorbereitungen bei Audi.

Als einer von fünf Automobilherstellern unterstützt die

Traditionsmarke aus Bayern die Nachwuchsarbeit der ADAC Stif-

tung Sport, aus der unter anderem Nico Hülkenberg hervorging.



MEHR INFOS



Unit Entwicklung gab den jungen Sportlern wertvolle Ratschläge und ging darauf ein, wie wichtig sein Feedback bei den Simulationen für die Weiterentwicklung ist.

Der Schweizer war aber nicht die einzige Motorsportgröße, die sich an diesem so besonderen Tag für die Nachwuchstalente Zeit nahm. Allan McNish, dreifacher Le Mans-Sieger und Leiter des Audi Driver Development Programme, fand motivierende Worte für die Sportler des Motorsport Team Germany.

„Im Namen der ADAC Stiftung Sport möchte ich mich herzlich bei der Audi Formula Racing GmbH und bei allen, die diesen exklusiven Besuch ermöglicht haben, bedanken“, sagt Wolfgang Schattling. „Solche Erlebnisse beeindruckten unsere jungen Talente sehr, weil ihnen gezeigt wird, wie groß der Aufwand für ein Formel-1-Projekt dieser Größenordnung tatsächlich ist.“

Text+Foto: ADAC

Der mittlerweile 38-jährige ist Fahrer des Audi Revolut F1 Teams und ein Vorbild für viele junge Talente, die vom Aufstieg in die Königsklasse träumen. Umso größer war die Freude bei den Förderfahrern aus dem Vierradbereich. Für sie stand eine Führung durch die Hallen der Audi Formula Racing GmbH an, in denen die Power Unit für den Einsatz

in der Formel 1 entwickelt und gefertigt wird.

Die informative Tour führte die Talente durch viele interessante Bereiche und hinterließ bei den jungen Sportlern nachhaltigen Eindruck. Zu den Highlights gehörte der Besuch des hauseigenen Simulators mit anschließender Fragerunde mit Neel Jani. Der Simulatorfahrer für die Power



Saisonstart in Sicht

In Kürze startet die **Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)** in die Saison 2026.

Die Vorbereitungen sind bereits weitestgehend abgeschlossen: Die Termine stehen fest, die Ausschreibung wurde eingereicht und über 150 Teilnehmer haben sich bereits fest in die beliebte Breitensportserie eingeschrieben. Einem erfolgreichen Auftakt der 46. Saison auf dem Nürburgring am Samstag, 28. März, steht somit nichts mehr im Weg. RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Wir können es kaum erwarten, dass es nach der langen Winterpause endlich wieder losgeht. Die Zahl der Einschreibungen ist erfreulich hoch. Das Interesse an der traditionsreichen Breitensportserie ist nach wie vor ungebrochen. Wenn das Wetter

mitspielt und sonst keine unvorhersehbaren Ereignisse auf uns zukommen, sollte es wieder für die RCN ein erfolgreiches Motorsportjahr in der Eifel werden.“

Auch der RCN-Kalender 2026 umfasst 8 Termine auf dem Nürburgring – 7 Leistungsprüfungen und ein Rundstreckenrennen. Die Veranstaltungen werden auf drei unterschiedlichen Streckenvarianten ausgetragen.

Drei Mal findet eine Leistungsprüfung (RCN 04, RCN 05, RCN 06) nur auf der Nürburgring-Nordschleife (Rundenlänge 20,793 Kilometer) statt. Die Veranstaltung führt über 15 Runden oder 311,895 Kilometer. Die Distanz setzt sich zusammen aus:

2 Runden auf Sollzeit, 10 Runden auf Bestzeit, 2 Runden auf Maximalzeit (inklusive Tanken) und 1 Auslaufrunde.

Im Rahmenprogramm des ADAC Ravenol 24h-Rennens findet die Leistungsprüfung (RCN 03) auf der 24h-Variante (Nürburgring-Nordschleife plus GP-Kurs ohne AMG-Arena) mit einer Rundenlänge von 25,378 Kilometern (Gesamtdistanz 355,292 Kilometer) statt. Die 14 Runden unterteilen sich wie folgt: 3 Runden auf Sollzeit, 10 Runden auf Bestzeit und 1 Auslaufrunde

Vier Mal fährt die RCN auf der längeren Streckenvariante (Nürburgring-Nordschleife mit GP-Kurzanbindung) mit 24,358

Kilometern. Bei den drei Leistungsprüfungen (RCN 01, RCN 02, RCN 07) beträgt die Distanz 16 Runden oder 389,728 Kilometer. Dabei gibt es 3 Runden auf Sollzeit, 12 Runden auf Bestzeit (inklusive Tanken in der Boxengasse, Mindeststandzeit 10 Minuten pro Fahrzeug), 1 Auslaufrunde.

Beim Rundstreckenrennen „Schwedenkreuz“ (RCN 08) zum Saisonabschluss gibt es keine Rundenvorgabe, da die Distanz nach Zeit bemessen wird. In diesem Jahr werden nicht die Youngtimer bei der RCN zu Gast sein, sondern im Rahmen der Veranstaltung fährt diesmal die RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung.

Es gibt nach wie vor Startmöglichkeiten in mehr als 30 Klassen. Entsprechend unterschiedliche Fahrzeuge sind zu sehen: von kleinen VW Polo bis hin zu starken Porsche 911 GT3 Cup. RCN-

Titel werden in 8 Kategorien vergeben. Neben den RCN-Meistern werden auch im RCN Gesamtsieger-Cup, in der RCN Junior-Trophy, in den RCN-Teamwertungen und bei den RCN Light Titelträger gesucht. Darüber hinaus sind die RCN Ladies-Trophy und der RCN Senioren-Cup ausgeschrieben. Dazu werden die jeweiligen Klassenbesten am Saisonende geehrt, Pokale gibt es auch für die Sieger in den Wertungsgruppen.

Die Nenngebühren für die Teilnehmer wurden vor der Saison 2026 den gestiegenen Kosten angepasst. RCN Serienmanager Hillebrand: „Wir haben genau kalkuliert und haben dann die Entscheidung für die Anpassung getroffen. Zu unserem Bedauern mussten wir den in letzter Zeit gestiegenen Kosten für die Veranstaltungsorganisation Tribut zollen.“

Die RCN-Saison 2026 beginnt

am Samstag, 28. März, mit der Leistungsprüfung „Bergischer Schmied“, veranstaltet vom Bergischen Motor-Club e.V. (BMC) im ADAC, dem ältesten Club im ADAC Nordrhein. Gefahren werden 16 Runden auf der 24,358 Kilometer langen Streckenvariante des Nürburgrings (Nordschleife plus GP-Kurzanbindung).

Vor dem RCN-Saisonstart findet am Freitag, 27. März, eine Test- und Einstellfahrt für RCN-Teilnehmer und andere Interessierte statt. Von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr steht die 24,358 Kilometer lange Streckenvariante des Nürburgrings (Nordschleife + GP-Kurzanbindung) für Testfahrten zur Verfügung.

Text: Hasso Jacoby

Fotos: RCN



In der Saison werden unterschiedliche Distanzen auf drei Streckenvarianten gefahren.



Alle geehrten Fahrerinnen und Fahrer auf einen Blick.

Erste reine E-Saison lief problemlos im Jugend-Kartslalom

Leichte Steigerung der Starter zu 2024 und tolle Ergebnisse in den Endläufen.

In 2024 wurde noch eine Test-saison mit Elektrosalomkarts gefahren, dann entschied man sich für die Karts der Firma SMS. Sie wurden bestellt und am 22. März, am Tag nach der Mitgliederversammlung des ADAC Nordrhein e.V. im Rahmen einer Einweisung an die Ortsclubs übergeben.

Vom 6.4. bis 31.8. gingen dann 11 Wertungsläufe über die Bühne von H wie Heiligenhaus bis H wie Höfen. Mitten drin zum zweiten Mal beim Qualifiers am Nürburgring auf dem ehemaligen Helikopterlandeplatz. Dieses Mal dann mit unseren E-Karts, veran-

staltet durch den MSC Neviges-Tönisheide und parallel mit den E-Karts des ADAC Mittelrhein, veranstaltet durch den MSC Adenau. Hier wieder über zwei Tage, dieses Mal mit fast 300 Teilnehmern. Die Ergebnisse sind unter https://motorsport-nordrhein.de/wp-content/uploads/2026/02/Meisterschaftsstaende_Fahrer_und_Mannschaft.zip zu finden und im Anschluss die Bilder der einzelnen Klassenehrungen. Diese fanden einen Tag nach der großen Siegerehrung des ADAC Nordrhein e.V. am 25.1. auch im GOP-Theater in Bonn statt.

Auch bei den Mannschaften ging

es hoch her und der Sieg wurde eine ganz knappe Nummer zwischen dem MSC Höfen und dem MSC Neviges-Tönisheide. Höfen lag am Ende 0,41 Punkte vorne.

Dann ging es Ende September, Anfang Oktober in eine neu organisierte NRW-Meisterschaft. Erste Veranstaltung lief beim ADAC Westfalen in Harsewinkel, die andere richtete der MSC Neviges-Tönisheide dann eine Woche später für den ADAC Nordrhein in Velbert aus. Bei diesen beiden Events wurden Punkte eingefahren, ebenso wie aus der regionalen Meisterschaft und die besten zwei der drei Ergebnisse



Die Top 5 der Klasse K1.



Die Top 5 der Klasse K2.

wurden gewertet.

Und hier konnten die Nordrhein-Fahrer richtig gut auftrumpfen.

Anton Baumgartl vom MSC Heiligenhaus konnte NRW-Meister in der K1 werden. Noch mit dabei Niklas Fleschenberg als 6., Philipp Reid als 13. und Katharina Ruf 16. von 25 Startern.

Und auch der NRW-Meister in der K2 fuhr für den ADAC Nordrhein, Sebastian Küpper, MSC Neviges-Tönisheide konnte hier den Titel einfahren. Punktgleich mit ihm, aber die Kriterien sahen eine solche Wertung vor, auf Platz 3 Mats Schaffrath. Onur Eymen Morcu wurde 15., Jayden Blue Reinders 20. und als 23. von 32 Startern kam Tom Paschek ins Ziel.

In der K3 waren wir dann auch wieder gut mit dabei. Meisterin und Vizemeister in Nordrhein, Mia Schaffrath und Fynn Beißel, beide MSC Höfen, konnten am Ende Platz 3 (punktgleich mit dem NRW-Vizemeister) und Platz 5 belegen. Darian Fleschenberg wurde 13., Max Paschek 21. und Dion Seibel 26. von 31 Startern.

Die K4 konnte zwar keinen weiteren Top 3 Platz Nordrhein beschenken. Aber Ronja Rittel vom SFK Solingen sicherte sich in Velbert den Sieg und fiel letztlich auch nur punktgleich mit dem Dritten auf Grund der Wertungsmodalitäten auf Platz 4 zurück. Damit war sie aber auch für die Deutsche Meisterschaft gesetzt, hierzu gleich mehr.

Fabio Paul Luca Mazzei wurde in

dieser Klasse 10., Marcel Koll 15., Dominik Philipp 22. und Jonas Fischer 26. von 30 Startern.

Bei den K5er hatten wir dann zwei der vier Starter, die sich viele Jahre einen tollen Zweikampf geliefert haben und für die es die letzte Saison im JKS sein sollte. Leandro Weyler, Nrh-Meister vom MSC Heiligenhaus, konnte ebenfalls in Velbert seine Klasse gewinnen und wurde damit punktgleich mit dem Meister Zweiter in NRW. Aber auch der Zweite, Tobias Mosdzen vom KSC Wülfrath war sehr gut mit dabei. Zwei vierte Plätze reichten aber leider nur für Platz 6 von den 24 Startern. 13. Noah Schaus und 20. Daniel Schäfer komplettierten die Nordrhein-Starter.

Nun wurde leider der Bundes-

endlauf im Jugend-Kartslalom als Erster ersatzlos gestrichen, hierfür wurde eine neue Version der Deutschen Meisterschaft erarbeitet, bei der auch jeder ADAC Regionalclub in jeder Klasse eine Wildcard erhielt. So waren Anton, Sebastian, Mats, Mia, Fynn, Ronja und Leandro direkt über NRW qualifiziert, die Wildcards erhielten Niklas, Jayden Blue, Darian, Marcel und Tobias, denn hierfür war der Meisterschaftsstand in der Nordrhein-Wertung maßgeblich und nicht die NRW-Wertungen. Diese neue Deutsche Meisterschaft richtete in 2025 der ADAC Hessen-Thüringen in Nohra (jetzt Verkehrsübungsplatz Grammetal) aus, wo wir auch schon in 2015 einen BEL hatten. Neue Besen kehren gut, so

musste der Veranstalter (leider) einiges anders machen, als in den früheren Jahren. Statt samstags mit der K3 zu starten, hat man hier die K5 vorgezogen und dann auch noch trotz eines recht nassem Platzes (Nachttau) war man mit Slicks unterwegs. So hatten alle Starter mit früher Startnummer keine Chance mehr auf einen Sieg, weitere unsaubere Entscheidungen führten dann zu noch mehr Problemen. Dennoch nicht schlecht geredet werden darf der tolle Titel des Vize Deutschen Meisters von Tobias Mosdzen, der damit sein Karriereende nochmal krönte. Leandro gehörte leider zu den sehr frühen Startern, er wurde trotz einer Pylone 25. von 46 Startern. In der K4 holte dann Ronja mit P7 von 52 Startern

ein tolles Ergebnis für Nordrhein raus, Marcel hatte im Lauf 1 leider zwei Pylonen, das verhinderte eine Top Ten Platzierung.

In der K3 hatten wir dann ja drei Starter dabei und hier war es genau umgekehrt zur K5. Mia Schaffrath hatte eine späte Startnummer und musste daher im Dunkeln ihren zweiten Wertungslauf fahren. Strahler hat der Verkehrsübungsplatz, schwierig war es dennoch, aber ein toller fünfter Platz in der stärksten Klasse mit 56 Startern stand für sie am Ende zu Buche. Auch der zweite Fahrer vom MSC Höfen konnte hier überzeugen, Fynn wurde toller 11.! Bei Darian zählt der olympische Gedanke, er war dabei.

Sonntags startete dann nach altem System die K2. Und auch



Die Top 5 der Klasse K3.



Die Sonderehrungen.

hier hatten wir drei heiße Eisen dabei. Jayden Blue fuhr konstant und konnte P 25 von 54 Startern am Ende belegen. Bestzeit im Lauf 1 für Sebastian Kupper vom MSC Neviges-Tönisheide, aber er rutschte über die Zielgerade und erhielt damit leider zwei Strafsekunden. Lauf 2 dann Alles oder Nichts, wieder Bestzeit, dieses Mal ohne Fehler und damit am Ende noch Platz 10 für ihn. Anders der Nordrhein-Meister Mats Schaffrath, P3 in Lauf 1, zweitbeste Zeit in Lauf 2 brachte ihm wie Tobias in der K5 den Titel des Vize Deutschen Meisters (in der K2) ein! Damit lag der ADAC

Nordrhein in der ADAC Mannschaftswertung (vergleichbar früher zum Bundesendlauf) auf Platz 2 und es fehlte nur noch die K1.

Hier brachten Anton mit Platz 21 und Niklas mit P 25 von 48 Startern solide Leistungen, die aber letztlich dafür sorgten, dass wir mit der Mannschaft „nur“ Platz 3 der 18 Regionalclubs belegten. Alle, die in den Top 3 bei NRW oder der DKSM landeten wurden dann noch besonders geehrt im GOP Theater und der erfolgreichste von Allen, Mats Schaffrath, einziger bei beiden Sonderewertungen vertreten, durfte dann auch noch diesen schicken

Mannschaftspokal der Deutschen Meisterschaft mit nach Hause nehmen. Die Ehrungen übernahm Walter Hornung mit mir, vielen Dank hierfür.

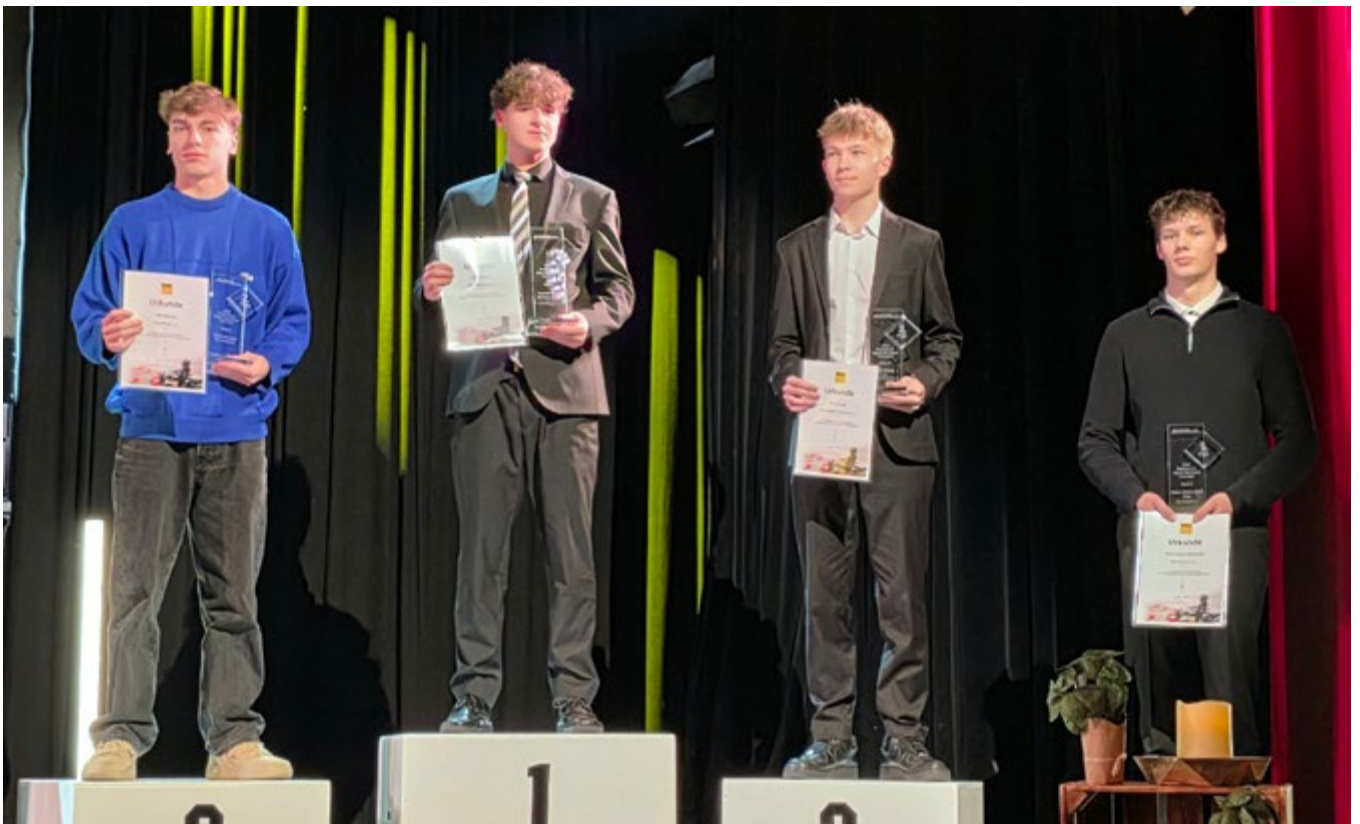
Ein dickes Dankeschön auch an die Sportabteilung und hier insbesondere an Rafael, der den JKS ja seit vielen Jahren betreut hat und ein ganz dickes Danke an Christina Peters vom OCB, die auch das ganze Wochenende in Bonn voll im Einsatz war.

Text: Walter Kaulen

Fotos: OCA



Die Top 5 der Klasse K4.



Die Top 5 der Klasse K5 – der viertplatzierte fehlt.



Unsere Nachwuchstalente im ADAC Kart Rookies Cup West

Die Motoren sind bereit, die Visiere geputzt: Hier präsentieren sich die jungen Talente der ADAC Regionalclubs Nordrhein und Westfalen für die kommende Saison.

Gemeinsam nehmen sie den ADAC Kart Rookies Cup West in Angriff – eine Serie, die für fairen Sport und einen kostengünstigen Einstieg in den Rundstreckensport steht.

Technisch setzen die Piloten in den Klassen 1 bis 3 auf absolute Chancengleichheit. Fast alle Fahrer sind auf Sodi Karts, befeuert durch verplombte Honda GX200 Motoren, unterwegs. Diese werden vom ADAC zu jedem Rennen verlost, damit nicht das Budget, sondern das fahrerische Talent entscheidet.

Der Fahrplan für 2026: Der Startschuss fällt Ende März in Wittgenborn mit dem ersten Roll-out, dem Sporttag sowie den wichtigen Test- und Einstellfahrten. Danach geht es Schlag auf Schlag weiter:

09.05.	Oppenrod
27.06.	Walldorf
22./23.08.	Harsewinkel
17.10.	Kerpen

Deine Chance: Jetzt noch einsteigen! Du willst auch Teil dieser starken Gemeinschaft werden? Eine Einschreibung ist aktuell noch möglich! Der Cup ist perfekt

für Umsteiger aus dem Kartslalom oder komplette Neueinsteiger. Die Regionalclubs unterstützen die Fahrer massiv: Wer an allen Rennen teilnimmt, bekommt die Einschreibgebühr von 100 € komplett erstattet. Zudem gibt es für Ortsclub-Mitglieder pro Veranstaltung einen Zuschuss von 65 €.

Alles, was du brauchst, ist ein eigenes Chassis, Schutzausrüstung und eine DMSB-Lizenz (Stufe C oder Race Card).

Text: ks

Foto: Jana Dombrowski



Das Team im Überblick: In der oberen Reihe (v. l.) sehen wir Finn Dombrowski (NRH), Paul Rick (NRH), Tim Teuerkauf (NRH), Leon Lange (NRH), Yunis Schlautmann (WFA), Phil Grozdanic (NRH) und Noel Franica (WFA). Die untere Reihe (v. l.) bilden Milo Schlautmann (WFA), Elias Kamm (NRH), Samuel Erdelt (WFA) und Raphael Willms (WFA).



Anmeldestart für die Kurse der mobilen ADAC MX Academy

Die **ADAC MX Academy** „on tour“ startet in ihre fünfte Saison. Motocross-Schnupperkurse im Rahmen von großen Sport- und Motorsportevents.

Neben den sieben festen Standorten der ADAC MX Academy powered by KTM gibt es auch eine mobile Einheit. Mit der ADAC MX Academy „on tour“ werden weitere Motocross-Schnupperkurse möglich. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren erlernen dabei einen sicheren und einfachen Einstieg in den Motocross-Sport. Vereine und Veranstaltungen profitieren von dem fahrenden Kurskonzept, das Lehrgänge an nahezu jedem Vereinsgelände oder im Rahmen von Veranstaltungen ermöglicht. Familien können so den Besuch von großen Sport- und Motorsportevents oder Messen direkt mit einem Motocross-Schnup-

perkurs für die Kinder verbinden. Unter adac.de/mx-academy sind bereits die ersten Termine der ADAC MX Academy „on tour“ im gesamten Bundesgebiet aufgelistet und die Anmeldung möglich. Abhängig von der Veranstaltung, werden 3-stündige Kurse für 50 Euro oder ganztägige für 80 Euro angeboten. Das benötigte Equipment wie die KTM-Motorräder, Schutzausrüstung inklusive Helm, Stiefeln und Protektoren sowie lizenzierte Trainer sind im Paket enthalten. Trainiert wird entweder mit einer elektrisch angetriebenen KTM SX-E5 oder einer KTM SX65, die einen Verbrenner-Motor besitzt.

Stark und sicher mit starken Partnern

Unterstützt wird die ADAC MX Academy von unseren Partnern wie KTM, die seit Bestehen der Schnupperkurse die Motorräder sowie die Schutzbekleidung stellen. Ortema steuert zur Erhöhung der Sicherheit die passenden Nackenstützen bei, Motul stellt sämtliche Schmier- und Pflegeprodukte für die Bikes zur Verfügung und das Motorrad Bekleidungs- und Technikgeschäft Louis liefert verschiedene Materialien für die Infrastruktur und Trainer.

Text+Foto: ADAC



Am Osterwochenende startet die neue ADAC MX Masters-Saison in Grevenbroich. Max Spies (7) ist einer der Favoriten.

Star-Power und Markenrekord beim ADAC MX Masters 2026

Rund 350 Bewerbungen für einen Startplatz. Größte Herstellervielfalt aller Zeiten. Internationales Starterfeld mit Teilnehmern aus über 25 Nationen.

Das ADAC MX Masters kann in der neuen Saison mit einem starken Starterfeld in den vier Rennklassen aufwarten. Aus knapp 350 Bewerbungen wurden die Starter in den Rennklassen ADAC MX Masters, ADAC MX Youngster Cup, ADAC MX Junior Cup 125 und ADAC MX Junior Cup 85 ausgewählt. Teilnehmer aus über 25 Nationen kämpfen an sieben Veranstaltungen von April

bis September um die Titel. Mit 13 Motorradherstellern werden so viele Marken wie noch nie in der Serie mit dem Prädikat „Internationale Deutsche Motocross-Meisterschaft“ antreten.

ADAC MX Masters: Erfahrung trifft auf Jugend, alte Hasen auf Heimkehrer

Mit 70 für die Saison genannten Fahrern verspricht die Königs-

klasse packende Duelle und spannende Rennen. Die Top-Ten der Vorsaison treten fast geschlossen in der neuen Saison an. Dazu gesellen sich einige weitere Hochkaliber, die erstmals oder wieder dauerhaft in der Meisterschaft antreten. Der amtierende Champion Roan Van de Moosdijk (NL/KTM Kosak Racing Team), Vizemeister Max Nagl (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by

Krettek) sowie der Drittplatzierte Maximilian Spies (D/Becker Racing) setzen weiterhin auf ihre bewährten Teams und Motorräder. Jordi Tixier (F/KMP-Honda-Racing powered by DVAG) und Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team) bleiben ebenfalls im bekannten Umfeld mit erprobtem Material und gehören zu den Sieges- und Meisterschaftskandidaten. Jörgen-Matthias Talviku (EST/SHR Motorsports by Hartje) war eine der größten Überraschungen des Vorjahres. Er fährt nach einem Teamwechsel weiterhin auf einer Yamaha und dürfte damit ein Top-Kandidat bleiben. Tom Koch (D/KTM Sarholz Racing Team) kehrt nach einem Jahr in der MXGP-Weltmeister-

schaft zum ADAC MX Masters und auf einer KTM zurück und zählt ebenfalls zu den Titelaspiranten. Gespannt sein darf man auf Hakon Fredriksen (NO), dem bei seinem Gastauftritt 2025 in Tensfeld zwei von drei Laufsiegen gelangen. Er plant 2026 die Teilnahme an der gesamten Saison ein und hat das Potenzial, um für weitere Überraschungen zu sorgen. Jere Haavisto (FIN), Jakub Teresak (CZ/Visualz Production) und Nico Koch (D/Becker Racing) sind weitere Top-Ten-Piloten, die wieder antreten. Auch Harri Kullas (EST/Schmicker Silve Racing) dürfte mit seiner großen und weltweiten Erfahrung im Moto- und Supercross für gute Resultate sorgen.

Neben den internationalen Startern möchten auch die deutschsprachige Piloten wie Kevin Brumann (CH/MX-Handel Husqvarna Racing), Mike Gwerder (CH/HTS Racing), Peter König (D/KTM GST Berlin Racing), Paul Haberland (D/MX-Academy Honda Racing by Meuwissen Motorsports), Cato Nickel (D/KMP-Honda-Racing powered by DVAG), Mark Scheu (D/Johannes Bikes Suzuki), Toni Hoffmann (D/BVZ Racing), Max Thunecke (D/Johannes Bikes Suzuki), der Aufsteiger aus dem ADAC MX Youngster Cup Nico Greutmann (CH/MX-Academy Honda Racing by Meuwissen Motorsports) und weitere um Spitzenplatzierungen fahren. Zudem werden Gaststarts



Roan van de Moosdijk wird als amtierender Champion des ADAC MX Masters der Gejagte sein.

von internationalen Topfahrern aus der MXGP-Weltmeisterschaft erwartet.

ADAC MX Youngster Cup: Fredsoe mit dem Projekt Titelverteidigung

Der amtierende Champion Mads Fredsoe (DK/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna) möchte in dieser Saison seinen Titel verteidigen und trifft dabei auf starke internationale und nationale Konkurrenz unter den gut 100 startberechtigten Fahrern. Sein Teamkollege Liam Owens (AU/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna), Lyonel Reichl (LIE/KTM Sarholz Racing Team), Valen-

tin Kees (D/Kosak Racing Team), Nikolaj Skovbjerg (DK/MX-Handel Husqvarna Racing), Scott Smulders (NL/SixtySeven Racing Husqvarna), Linus Persson (S/RGS Racing) und Maximilian Ernecker (A/SixtySeven Racing Team) möchten dieses Vorhaben verhindern. Mit Fahrern wie unter anderem Jaroslav Katrinak (CZ/Motoprox MRA Racing Team), Jan Krug (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek), Maximilian Werner (D/Dörr Motorsport Triumph Racing powered by Krettek), Linus Jung (D/KTM Sarholz Racing Team) sowie den Klassenaufsteigern Ian Ampoorter (B/Becker Racing),

dem amtierenden Champion im ADAC MX Junior Cup 125, und Oskar Romberg (D/Meyer Racing) stehen weitere schnelle Piloten in den Startlöchern für Spitzenresultate.

ADAC MX Junior Cup 125: Wer wird der Nachfolger von Ampoorter?

Für den ADAC MX Junior Cup 125 haben sich über 80 Fahrer für Startplätze beworben. Als Favoriten auf Spitzenresultate in dieser Klasse, die die Brücke zwischen der 85-ccm-Kategorie und den 250-ccm-Viertakt-Maschinen bildet, gelten nach dem Aufstieg vieler Toppiloten in den ADAC



Max Nagl möchte mit 38 Jahren Jagd auf seinen sechsten Titel machen.

MX Youngster Cup unter anderem Finn Lange (D/KTM GST Berlin Racing/ADAC Hansa MX Junior Team), Max Meyer (D/Meyer Racing), Dawid Zaremba (PL/SHR Motorsports by Hartje) sowie die Klassenaufsteiger Lucas Leok (EST/KTM MX Futures), Jarno Jansen (CH/ADAC Südbaden e.V.) und Marten Raud (EST/MX-Handel Husqvarna Racing). Aus deutscher Sicht darf man auch auf das Abschneiden der Klassenneulinge Neo Nindelt (D/TYK Team Yamaha Knobloch sponsored by A.T.E.C.), John Kranhold (D/SixtySeven Racing Team Husqvarna) und Simon Hahn (D/Kosak Racing Team) sein.

ADAC MX Junior Cup 85

Auch für die jüngste Rennklasse des ADAC MX Masters gab es rund 80 Bewerbungen. Nach dem Klassenwechsel der Top-Drei des Vorjahres zählen Harry Dale (GB/KTM MX Futures) und Luca Nierychlo (D/KTM MX Futures) zu den größten Titelfavoriten dieser Saison. Auch Robin Robert Mooses (EST/MX-Handel Husqvarna Racing) und Gregor Lootus (EST) dürften um Spitzenresultate mitfahren. Mit Jaggar Townley (NZ/Yamaha NZ) und Nixon Coppins (NZ/JCR/Altherm) treten zwei Söhne von ehemaligen Weltmeistern und WM-Spitzenpiloten an, nachdem sie im Vorjahr erstmals Serienluft

geschnuppert und sich vom fahrerischen wie auch organisatorischen Niveau begeistert gezeigt haben. Aus deutscher Sicht richtet sich der Blick auch auf Jamiro Peters (D/AMX Racing) und Felix Siegl (D/Husqvarna Pfeil).

Der Saisonauftakt findet am Osterwochenende (4. und 5. April) in Grevenbroich statt.

Text: Busty Wolter

Fotos: Steve Bauerschmidt

MEHR INFOS



Mads Fredsoe wird im ADAC MX Youngster Cup die Titelverteidigung versuchen.

Für die Motorrad-Stars von morgen

Jetzt für **ADAC Road Racing Academy** anmelden. Motorrad-Schnupperkurse für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Neun Termine in ganz Deutschland verfügbar.

Die ADAC Road Racing Academy bietet die ideale Möglichkeit für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren den Motorradsport zu entdecken. In eintägigen Schnupperkursen können Zweiradbegeisterte Kids unter der sicheren Anleitung von erfahrenen Trainern erste Erfahrungen auf dem Motorrad sammeln.

Die ADAC Road Racing Academy richtet sich an Kinder, die keine oder nur geringe Erfahrung im Motorradsport haben. Die Teilnehmer der Schnupperkurse wer-

den alters- und grössengerecht in Mini- oder Pocketbikes eingeteilt. Die gesamte Ausrüstung (Schutzbekleidung, Helm) und die Motorräder werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt, eine eigene Ausrüstung wird nicht benötigt.

Auf Verkehrsübungsplätzen und Kartbahnen lernen die Teilnehmer dann gemeinsam mit erfahrenen und lizenzierten Trainern auf eine sichere Art und Weise den Motorradsport kennen. Im vergangenen Jahr konnte durch die ADAC Road Racing Academy so mehr als 160 Kindern der

Motorrad-Straßensport nähergebracht werden.

Für insgesamt neun Veranstaltungen in diesem Jahr ist die Anmeldung bereits jetzt möglich, weitere Termine werden in den kommenden Wochen ergänzt. Die Teilnahmegebühr für die Schnupperkurse beträgt je nach Veranstaltung zwischen 50 (dreistündig) und 80 (ganztägig) Euro. Mehr Infos unter adac.de/motor-sport.

Text+Foto: ADAC



8. Oldtimerfahrt „Rund um die Narrenmühle“

am Samstag, den **25. April 2026** in den Kreisen Viersen und Heinsberg

Die 8. Oldtimerfahrt „Rund um die Narrenmühle“ ist ein Lauf zum ADAC-Nordrhein Pokalwettbewerb Oldtimer zum ADAC-Nordrhein Oldtimer Touristik Pokal zum Rheinland-Pokal – Oldtimer zur Kreismeisterschaft Wesel

Veranstalter

MSC Dülken e.V. im ADAC
c/o Helmut Hurtmann
Börner Straße 29
41379 Brüggen

Tel.: 02163 - 502676
E-Mail: info@mscduelken.de
Web: www.mscduelken.de

Abnahme, Start und Ziel

Hotel-Restaurant
„Zum Schänzchen“
Am Schänzchen 5
41334 Nettetal (Lobberich)

Ausschreibung, Starterliste



Ortsclub
im ADAC



Ausrüstung und Motorräder werden zur Verfügung gestellt.





Benzinführe Solingen e.V. im ADAC
Sportfahrerkreis Solingen e.V. im ADAC




18.04.2026

48. MSG ADAC KLINGENSLALOM
und 6. MSG Clubsport Slalom

Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein
Rheinland-Pokal (RhP)
ADAC Nordrhein Opel Adam Cup

Gruppe G	ab 08.30 Uhr
Opel Adam Cup 1	ab 10.00 Uhr
Gruppe F	ab 11.00 Uhr
Gruppe H	ab 12.30 Uhr
Opel Adam Cup 2	ab 14.00 Uhr
Gruppe FS + G-Elektro	ab 14.30 Uhr
Clubsport-Slalom	ab 15.00 Uhr

Nach dem Clubsport-Slalom findet noch ein Lauf zur Elektro-Effizienz-Challenge (EEC 2026) statt.

Nenngeld 45,00 € - Mannschaften 10,00 €
Vornennung 40,00 € (bis 11.04.2026)

Nenngeld Clubsport-Slalom 25,00 €
Aldenhoven Testing Center
Industriepark Emil Mayrisch, 52457 Aldenhoven

Veranstalter:
Motorsportgemeinschaft Solingen
Gerd Fritsche c/o. SFK Solingen e.V. im ADAC
E-Mail: klingslalom@msg-solingen.de
Ausschreibung + Nennformular
www.msg-solingen.de



ADAC Nordrhein e.V.




Automobilclub Mülheim
e.V. im ADAC
c/o. ADAC Center Mülheim,
Mellinghofer Str. 165, 45473 Mülheim an der Ruhr

19.04.2026

39. Mülheimer ADAC Slalom
und 2. Mülheimer Clubsport Slalom

Pokalwettbewerb ADAC Nordrhein
Rheinland-Pokal (RhP)

Gruppe G	ab 08.30 Uhr
Gruppe F	ab 11.00 Uhr
Gruppe H	ab 14.00 Uhr
Gruppe FS	ab 15.30 Uhr
Clubsport Slalom	ab 16.00 Uhr

Nenngeld 45,00 € - Mannschaften 10,00 €
Vornennung 40,00 € (bis 12.04.2026)
Clubsport Nenngeld 25,00€

Aldenhoven Testing Center
Industriepark Emil Mayrisch, 52457 Aldenhoven

Veranstalter: AC Mülheim e.V. im ADAC
Peter Brings
E-Mail: info@automobilclub-muelheim.de

Ausschreibung + Nennformular
www.facebook.com/ACMuelheimDE



Ortsclub im ADAC


ADAC Camper des Jahres 2026: Jetzt bewerben!

Sie bleiben beim Rangieren Ihres Wohnmobils selbst in engen Gassen gelassen? Sie kennen sich mit den Verkehrsregeln für Wohnmobile aus und grillen auch unter Ablenkung die perfekte Bratwurst? Dann bewerben Sie sich für den Wettbewerb „ADAC

Camper des Jahres 2026“ und gewinnen Sie eine Traumreise nach Nordamerika. Neben einer großen Portion Spaß steht bei dem Wettbewerb die Fahrsicherheit im Vordergrund. Die regionale NRW-Vorrunde findet am 5. Juli 2026 auf dem Gelände des

Fahrsicherheitszentrums in Olpe statt. Das bundesweite Finale ist am 5. September 2026 auf der großen Messe „Caravan Salon“ in Düsseldorf. Melden Sie sich jetzt an unter adac.de/cdj oder scannen Sie einfach den QR-Code.



Thomas Banneyer

März
2026

CLUBINFO >>



ADAC Nordrhein - Johannes Giewald

ADAC Staubilanz 2025 für NRW

Nordrhein-Westfalen war 2025 wieder Stauland Nummer eins und im vergangenen Jahr wurde es sogar noch schlimmer: Auf den rund 2250 Autobahnkilometern summierte sich die Dauer aller Verkehrsstörungen auf knapp 168.000 Stunden. Das sind 13.000 Stunden und damit etwa acht Prozent mehr als 2024 (155.000 Stunden). Insgesamt verbrachten Reisende auf den Autobahnen in NRW fast 7000 Tage in Staus und stockendem Verkehr. Die Forderungen des ADAC: Finanzierungssicherheit für Sanierungen, der Ausbau von Engpässen, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie kürzere Bauzeiten beim Ersatz maroder Brücken. Die gesamte Staubilanz ist [hier](#) abrufbar.

Saisonstart für die Stauberater des ADAC Nordrhein

Ab dem 27. März sind die Stauberater des ADAC Nordrhein wieder an zahlreichen Ferienwochenenden mit dem Motorrad auf den Autobahnen in NRW unterwegs. Bis zum Ende der Herbstferien beruhigen die zwölf Stauberater genervte Autofahrer, geben Tipps, wie das Warten im Stau erträglicher wird, haben Kartenmaterial für die Routenplanung dabei und versorgen Kinder mit Spielzeugen. Oft leisten die Stauberater auch Polizei und Rettungsdiensten Hilfe bei ihren Einsätzen und unterstützen diese z. B. beim Sichern von Unfallstellen. Darüber hinaus übernehmen die „Motorrad-Engel“ bei Großveranstaltungen wie dem Biker4Kids Motorradkorso oder dem Generali Köln Marathon die Verkehrssteuerung und Streckenführung.



Thomas Banneyer



Thomas Banneyer

ADAC Pedelec-Kurse

Im Frühling steigen viele Menschen wieder verstärkt vom Auto aufs Zweirad um, daher bietet der ADAC Nordrhein von März bis August 21 Pedelec-Kurse an. Von einem zertifizierten Radfahrtrainer erhalten die Teilnehmenden Tipps zum Anfahren, Bremsen, Ausweichen und Verhalten in heiklen Verkehrssituationen. Die dreistündigen Kurse kosten 29 Euro und finden samstags in Köln, Greifath und Wuppertal von 11 bis 14 Uhr und in Oberhausen von 14:30 bis 17:30 Uhr statt. **Hier** finden Sie die aktuellen Termine für Pedelec-Kurse beim ADAC Nordrhein.

ADAC Luftrettung: Zahlen 2025

Die sechs in Nordrhein-Westfalen stationierten Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der gemeinnützigen ADAC Luftrettung sind 2025 zu 6512 Einsätzen geflogen (2024: 6752). Ursache Nummer eins waren für die ADAC Rettungshubschrauber aus NRW bei ca. 42 Prozent der Flüge Verletzungen nach Unfällen. Dazu gehören Freizeit-, Sport- und Verkehrsunfälle. Der in Würselen bei Aachen stationierte „Christoph Europa 1“ war mit 1644 Einsätzen am meisten unterwegs. Die gesamte Auswertung finden Sie **hier**.



Daniel Schröder

SAVE THE DATES

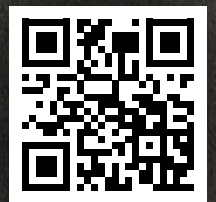


14. - 17. Mai 2026

27. - 30. Mai 2027

25. - 28. Mai 2028

**TICKETS
& INFOS**



#24hNBR

24h-rennen.de



ADAC Nordrhein e.V.